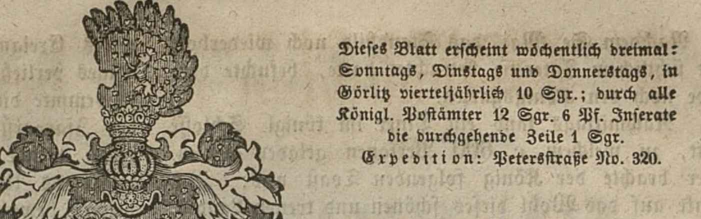

Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.


Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№. 93. Sonntag, den 10. August 1851.

Die Enthüllung des Friedrich-Wilhelm's-Denkmals zu Königsberg.

Se. Maj. der König war am 2. August Abends nach 7 Uhr, empfangen von den städtischen Behörden, an deren Spitze der Bürgermeister Sperling stand, unter großem Jubel der Menge in Königsberg eingetroffen.

Der Enthüllungsfeier ging der Gottesdienst am 3. August in der Schloßkirche voran, welchem Se. Maj., die anwesenden Prinzen Karl, Albrecht und Adalbert v. Preußen, eine große Zahl königl. Beamten, die Vertreter der Stadt und zahlreiche andere Deputationen beiwohnten. Nach dem Gesange des Schlußliedes stand Se. Maj. bei der Taufe des Kindes des Landraths v. Wegnern Pathe und gestattete, daß dasselbe den Namen Friedrich Wilhelm erhalten durfte.

Während der Kirche wurden die Vorbereitungen zur Enthüllung des Standbildes getroffen. Nachdem das Militär sich aufgestellt hatte, nahmen die Veteranen aus den Jahren 1813—15, sowie die Gewerke und die Schützengilde die für sie bestimmte Stellung ein. Die verschiedenen Deputationen und hohen Würdenträger, unter ihnen die beiden katholischen Bischöfe und der Rektor der Universität in ihrer Amtstracht, stellten sich auf der Tribune auf. Die Verhüllung des Denkmals war am oberen Rande abwechselnd mit eisernen Kreuzen und Adlern dekorirt und ward von vier Pfeilern getragen, auf deren Spitze Fahnen mit dem eisernen Kreuze und Adler wehten.

Daß die vom Ausschuß für Erbauung des Denkmales und die Privat-Tribünen, wie alle in der Nähe belegenen Häuser, Dächer ꝛc. mit Menschen bedeckt waren, brauchen wir nicht erst zu erwähnen.

Nach 11 Uhr erschien der König zu Pferde, mit glänzendem Gefolge in der Mitte der Anwesenden, mit lautem Jubel begrüßt, und besichtigte alsbald die in Kolonne aufgestellten Truppen, worauf die Anrede des Herrn v. Auerswald-Plauthen, welche am Schlusse die Bitte um Genehmigung zur Enthüllung des Denkmals enthielt, entgegen genommen ward.

Am Schlusse der Anrede zog Se. Maj. den Degen und gab den Befehl zur Enthüllung und das Kommando zum Präsentiren. Unter Glockengeläute, Kanonendonner und unendlichem Jubel der Versammelten fiel die Hülle und entgegen trat das ernste Bild des alten Königs, von hohem Rosse herabblickend. Während Se. Maj. um das Denkmal herumritt und die verschiedenen Gewerke und Deputationen besichtigte, stimmten die Musikchöre das Lied: „Heil Dir im Siegeskranz“ an. Der König unterhielt sich besonders mit den tiefbewegten Veteranen von 1813—1815 und ritt dann auf die rechte Seite des Standbildes, den Vorbeimarsch entgegen zu nehmen. Das 4. Infanterie-Regiment eröffnete den Parademarsch, demnächst folgte das 33. Infanterie- und das 3. Kürassierregiment. Das 1. Artillerieregiment, welches zur Zeit der Schießübungen halber in Königsberg zusammengezogen ist, in einem langen Zuge von 48 Geschützen, führte Prinz Adalbert von Preußen. Der Zug der Handwerker schien die Aufmerksamkeit des Königs in hohem Grade in Anspruch zu nehmen und veranlaßte Se. Maj. zu wiederholten Erkundigungen über die mitunter kostbaren Fahnen und geschmackvollen Handwerkszeichen. Voran zogen die Fleischer mit gezogenem Säbel, dann die Zimmerleute, Maurer, Nagelschmiede, Sattler, Riemer, Glaser, Faßbäcker, Maler, Schornsteinfeger, Böttcher, Bechler, Kürschner, Hufschmiede, Klempner, Schneider, Reifschläger, Schuhmacher, Korbmacher, Buchbinder, Tischler, Stellmacher, Drechsler, Stuhlmacher, Seiler, Schlosser, Losbäcker, Schiffszimmerleute, die Unionsgießerei, die Gießerei Annahütte und die Maschinenbauer und Eisengießer der Steinfurt'schen Fabrik, welche Letztere durch ihre Embleme, bestehend aus in verjüngtem Maßstabe gearbeiteten Maschinen aller Art, wie auch die Arbeiter der Annahütte in bergmännischer Tracht besonders ins Auge fielen. Den Gewerken folgte endlich die bewaffnete Schützengilde mit ihren Fahnen, an der Spitze deren Vorstand.

Nachdem Se. Maj. das Standbild noch wiederholt mit sichtlichem Interesse betrachtet hatte, besuchte derselbe noch den Königsgarten.

Nachmittags fand ein Diner im königl. Schlosse statt, zu welchem c. 600 Personen geladen waren. Hier brachte der König folgenden Toast aus: „Ich trinke auf das Wohl dieses schönen und treuen Landes, auf das Wohl der Männer, welche den ersten Gedanken zu dem herrlichen Denkmal, das wir heute errichtet, gefaßt, und drittens auf das Wohl aller Derjenigen, welche durch Rath und That zur Ausführung mitgewirkt haben; Ost- und Westpreußen lebe hoch!" Der Kanzler des Königreichs Preußen antwortete mit dem Hoch auf Se. Maj. den König.

Gleich nach Beendigung der Tafel empfing der König eine Deputation des Preußenvereins, kam selbst auf den Schloßhof in Begleitung der königlichen Prinzen und unterhielt sich dort mit vielen Mitgliedern.

Am Abend besuchte der König ein von der Einigkeits-Ressource im ehemals v. Borck'schen Garten veranstaltetes Konzert, ließ sich die Festordner vorstellen ging sodann bis an den Schloßteich durch die Reihen der aufgestellten Gäste, und fuhr hierauf in die heute vereinigten Gärten der beiden Logen, wo die Stadt Königsberg eine glänzende Soiree veranstaltet hatte. Nachdem Se. Maj. etwa eine Stunde hier verweilt, fuhr derselbe durch die glänzend erleuchtete Stadt nach dem Schlosse zurück, vor dem nach 9 Uhr Abends großer Zapfenstreich war.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Königsberg. Am 4. August brachte die musikalische Akademie Se. Maj. eine Morgenmusik. Um 11 Uhr fand große Wachtparade auf dem Schloßplatze und hierauf Besichtigung des neuen Posthauses und der Altstädtischen Kirche, endlich eine Fahrt nach dem Gute Maulen zum diesjährigen Pferderennen statt. Nach der Stadt zurückgekehrt besichtigte der König den Bahnhofsbauplatz, später die Festungsbauten, dinirte um 3 Uhr Nachmittags, wohnte gegen 8 Uhr Abends einer Vorstellung im Schauspielhause bei und begab sich dann zur Soiree beim kommandirenden Generale Grafen Dohna. Abends war die Stadt wieder aufs Glänzendste erleuchtet. Am 5. Morgens ging die Reise über Brandenburg, Heiligenbeil und Braunsberg nach Danzig.

Sachsen. Am 4. August gingen wieder 350 Mann Oesterreicher mit 50 Pferden durch Dresden nach Nord-Deutschland.

Baiern. Am 2. August hatte München und alle an der Isar gelegenen Orte das traurige Schauspiel einer großen Ueberschwemmung. Anhaltender Regen, zuletzt ein Wolkenbruch in den Alpen führten dieses Ereigniß herbei. Am Mittag des gedachten Tages verließ der reißende Strom sein Bett und überschwemmte die ganze Vorstadt Au, den größten Theil der Isarvorstadt, sowie alle Theile der Hauptstadt, durch welche Kanäle der Isar laufen. Am meisten trifft das Unglück die großentheils von armen Arbeitern bewohnte Au, wo die Armen ihre letzten Habseligkeiten einbüßten. Ein Menschenleben war nicht verloren gegangen. — Weitere Nachrichten über dieses Naturereigniß melden, daß dasselbe unberechenbaren Schaden, nicht blos in Baiern, sondern vornehmlich auch in

Würtemberg angerichtet habe. Nicht nur wurden Ortschaften unter Wasser gesetzt und theilweise zerstört, sondern auch die Getreidefelder verschwemmt, die Dämme der Chausseen und Eisenbahnen gewaltsam durchbrochen. Die Nachrichten von Ueberschwemmungen reichen gleichmäßig im Westen bis zum Rhein, im Süden von Basel bis Innsbruck, im Osten von Innsbruck bis Zwickau und im Norden von Mainz bis Zwickau.

Oesterreich.

Der Kaiser ist am 5. August in Ischl eingetroffen, wo auch der König v. Würtemberg erwartet wird. Der Ministerpräsident Fürst Schwarzenberg war ihm vorangeeilt. — Heinrich Laube ist nun definitiv zum artistischen Direktor des k. k. Hoftheaters an der Burg ernannt. — In Innsbruck war am 2. Aug. der Inn 13 Fuß über seine Ufer getreten. Ebenso ist aus dem Vorarlberg von Ueberfluthungen zu berichten. — In Mailand wurde am 1. August ein Verbreiter von revolutionären Aufrufen ergriffen und am 2. August kriegsrechtlich erschossen. Durch die ganze Lombardei gehen unter den deutschen Familien sehr beängstigende Gerüchte, wonach im August ein neuer Aufstand ausbrechen soll. Genährt werden diese Aussprengungen durch die allgemeine Volksstimmung, sowohl in den Städten als auf dem Lande. So bemerkt man z. B., daß in den Theatern bei der entferntesten Andeutung auf den Umsturz des Thrones, auf Schutz, den Gott den Unterdrückten gegen den Unterdrücker zugesagt, auf die Unabhängigkeit, auf die Freiheit 2c., die Zuhörer sofort in einen kaum endenden Beifall, der oft wiederholt wird, ausbrechen. — Den Pesther Zeitungsredaktionen sind alle Veröffentlichungen über ungarische Emigranten, selbst wenn sie wiener oder andern österreichischen Blättern entnommen wären, auf das Strengste untersagt. — Die Errichtung eines Freihafens in Skutari bestätigt sich. — Englische Ingenieure sind bereits beschäftigt, eine Eisenbahnlinie von Skutari nach der Donau abzustecken.

Italien.

In Rom ist der General v. Kroemayer zur Inspektion des dortigen französischen Armeekorps erschienen. Seine Anwesenheit soll auch den Zweck

haben, sich über eine Demarkationslinie in Bezug auf die von österreichischen Truppen besetzten Provinzen zu einigen. Die Spannung zwischen dem französischen Generalkommando und dem Vatikan wegen Besetzung der Klöster und anderen Zudringlichkeiten ist aufs höchste gestiegen. — Die im Jahre 1831 bei Pantellaria aufgestiegene, später verschwundene, jetzt neuerschienene Insel an der Küste Siciliens ist von den Engländern in Besitz genommen worden. — Der König v. Neapel läßt an mehreren Stellen Siciliens Befestigungen, namentlich in Syrakus Uferbatterieen anbringen. Das Schloß St. Johann wird gleichfalls verbarrikadirt. — In Alessandria (Piemont) hat es bei Gelegenheit der Militärausheben am 28. v. M. einigen Spektakel gegeben. — Die nordischen Mächte sollen den italienischen Fürsten ihren Schutz zugesagt haben. — In Neapel sind fortwährend die Gerichtshöfe mit politischen Untersuchungen beschäftigt. Das Gericht zu Aquila verurtheilte mehrere Mitglieder des konstitutionellen Vereins zu 9 Jahren, einen gewissen Baron Cappa zu 24 Jahren Gefängniß. Vom Gerichtshofe zu Capua wurden drei Mitglieder des Vereines: „Vereinigtes Italien", das eine zu 20, die übrigen zu weniger Jahren Gefängnißhaft verurtheilt.

Franz. Republik.

Die Anwesenheit des Lord-Mayors von London und der Hauptkommissarien aller Länder zur Industrieausstellung in London zu Paris gibt den Franzosen Gelegenheit, sich in voller Liebenswürdigkeit zu zeigen. Von der Landung an wurden die Gäste auf das Zuvorkommenste begrüßt; Feste folgen auf Feste und nichts wird verabsäumt, um Allen die Merkwürdigkeiten von Paris in unbeschränkter Ausdehnung vor die Augen zu führen.

Niederlande.

Am 18. Juli sind in Haag zwei Verträge mit Preußen wegen der Eisenbahn- und elektrischen Telegraphenverbindungen abgeschlossen worden.

Dänemark.

In der Erbfolgefrage sind folgende Schritte bis jetzt geschehen. Nur die Mitglieder der landgräflich hessischen Familie haben eine Entsagungsakte vollzogen, nämlich die Landgräfin Charlotte, ihr Sohn Prinz Friedrich, ihre jüngste unverheirathete Tochter Prinzessin Auguste, und endlich auch ihre zweite Tochter Prinzessin Louise zu Gunsten ihres Gemahles des Prinzen Christian v. Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg. Es sollen zwei verschiedene Entsagungsdokumente verfaßt sein. In dem einen wird auf die Erbrechte des Thrones Dänemark, im andern auf die in den Herzogthümern Verzicht geleistet. Die übrigen weiblichen Erbschaftsberechtigten haben keineswegs ihrer Rechte sich begeben.

Lausitzisches.

Bautzen, 6. August. Im Monate September werden hier und in der Umgegend auf drei bis vier Wochen die Leibbrigade (3 Bataillone), das Gardereiterregiment und zwei halbe Batterieen zusammengezogen werden. — Am Jahrmarkt-Montage ½5 Uhr zeigten die Thurmglocken der Stadt einen Brand an, welcher sich später auf dem Niederhofe zu Nieder-Kaina ausgebrochen nachwies. Außer gedachtem Hofe wurden noch 11 ihm gegenüberstehende Häuser ein Raub der Flammen. (B. N.)

Guben. Dem Landrath Kämpfe ist das Landrathamt des dortigen Kreises übertragen worden.

Hoyerswerda, 8. August. Se. königl. Hoheit der Prinz v. Preußen, für den der Buchbindermeister Balisch bei dem diesjährigen Schützenfeste den Königsschuß gethan, hat der dasigen Schützengesellschaft einen prachtvoll gearbeiteten Adler verehrt und den aus 25 Thlr. bestehenden Königsgewinn dem ꝛc. Balisch zur freien Verfügung übergeben lassen. (H. W.)

Einheimisches.

Görlitz, 7. Aug. Zu den städtischen Abgeordneten für den Provinziallandtag in Breslau wurden gestern gewählt: Kaufmann Zschiegner sen. mit 15 von 27 Stimmen zum Abgeordneten und Tuchappreteur W. Döring mit 15 von 27 Stimmen zum Abgeordneten Stellvertreter.

Görlitz, 8. Aug. Gestern gegen 9 Uhr Abends fand die vom hiesigen Fischermittel veranstaltete Kahnfahrt mit bunten Laternen und Musikbegleitung auf der Neisse statt. An beiden Ufern hatte sich eine Menge Zuschauer versammelt, welche der herrliche Mondscheinabend auf unsere duftigen Promenaden gelockt hatte. Auf einigen Kähnen wurden Feuerwerkstückchen zum Besten gegeben, welche die baumbeschatteten Ufer des Flusses, in welchem sich die Silbersichel des Mondes freundlich beschaute, mit magischen Streiflichtern zeitweise erhellten. Gegen 11 Uhr endete die Wasserfahrt ohne irgend einen Unfall.

Publikationsblatt.

[4390] **Torfverkauf.**

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Torfverkauf von den städtischen Torfbrüchen bei Kohlfurt, sowie von dem hiesigen Holzhofe in ganzen oder halben Klaftern, à 2700 und 1350 Stück, sowie in größeren Quantitäten lediglich bei der hiesigen Stadthauptkasse stattfindet, die Abfuhre mithin nur gegen eine von der letzteren ertheilte Anweisung erfolgen kann.

Görlitz, den 8. August 1851. Der Magistrat.

[4391] **Bekanntmachung.**

Mit Bezug auf § 342. des Strafgesetzbuches wird in Erinnerung gebracht, daß die Stunde, wo die Schenkstuben geschlossen werden müssen, hierorts Abends zehn Uhr ist.

Görlitz, den 7. August 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[4349] **Breterverkauf.**

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 6. d. M. wird hierdurch bekannt gemacht, daß der zum 18. d. M. auf hiesigem Holzhofe angesetzte Termin zum meistbietenden Verkauf von Bretern verschiedener Sorten und Stärken wegen des auf jenen Tag fallenden hiesigen Jahrmarktes auf Freitag, den zweiundzwanzigsten (22.) August c., Vormittags von 8 Uhr ab, verlegt worden ist.

Görlitz, den 8. August 1851. Die städtische Forst-Deputation.

[4393] **Abgrenzung der Arbeitsbefugnisse.**

In Gemäßheit des § 28. der Verordnung vom 9. Februar 1849 entscheiden wir hierdurch dahin, daß

I. die **Klempner** a) ausschließlich berechtigt sind: alle Gegenstände von Blech anzufertigen, die in Zinn gelöthet oder gefalzt werden; b) ferner, jedoch nicht ausschließlich, berechtigt sind: 1) bleierne Verzierungen zu ihren Arbeiten zu gießen, 2) Gegenstände von gewalztem Blei zu fertigen, die nicht gegossen, sondern nur gelöthet werden, 3) selbstgefertigte Klempnerwaaren zu lackiren, zu malen und zu beschreiben, Reparaturen des Lackes und der Malerei aber nur dann vorzunehmen, wenn gleichzeitig eine Reparatur des Blechwerkes selbst erforderlich ist, 4) an den Sachen, die nach der Bestimmung ad a) zu den Klempnerarbeiten gehören, einzelne Theile, beispielsweise an Lampen, Thee- und Kaffeemaschinen, erforderlichen Falles selbst hart zu löthen;

II. die **Gürtler** berechtigt sind: a) ausschließlich alle Arbeiten von zusammengesetzten Metallen zu fertigen, die hartgelöthet oder durch Klammern oder Schrauben zusammengesetzt werden; b) jedoch nicht ausschließlich, einzelne Theile an den von ihnen gefertigten Arbeiten erforderlichen Falles in Zinn zu löthen; c) Metalle im Feuer zu vergolden oder zu versilbern; d) die Gegenstände zu gießen, die der Gürtler zu seinen Arbeiten gebraucht; e) Metalle sowohl auf deutsche, wie auf englische Manier zu plattiren, sowie Eisen mit Neusilber, Tomback, Messing ꝛc. zu belegen; f) gedrückte Waaren aller Art aus unedlen Metallen zu fertigen;

III. die **Zinngießer**, soweit dies mit vorstehenden Bestimmungen zu vereinbaren, berechtigt sind: a) ausschließlich alle Sachen von Zinn oder Blei, sowie von Zinnkomposition und Bleikomposition zu gießen; b) gemeinschaftlich mit den Kupferschmieden größere Kessel und Pfannen, z. B. Farbekessel von Zinn, die aus mehreren Stücken zusammengesetzt werden, zu fertigen;

IV. die **Knopfgießer**, jedoch nicht ausschließlich, berechtigt sind: Knöpfe, Schnallen und Kinderspielsachen aus Zinn oder Blei zu gießen;

V. die **Uhrmacher** berechtigt sind: a) ausschließlich alle und jede Uhren und deren Reparaturen, Thurmuhren aber gemeinschaftlich mit den Schlossern; b) jedoch nicht ausschließlich, auch Uhrgehäuse, anzufertigen;

VI. die **Gold- und Silberarbeiter** berechtigt sind: a) ausschließlich: alle edlen Metalle, selbst mit Einsetzen stählerner Klingen und Gabeln, oder chirurgischen Instrumenten, glatt oder getrieben, zu verarbeiten, edle und unedle Steine und Perlen zu fassen, auf Gold und Silber zu emailliren, in Gold und Silber im Feuer zu löthen, auch Aufsätze und Gestelle von Gold oder Silber, verbunden mit Glas, Porcellan, Horn, Holz, Elfenbein ꝛc. zu fertigen; b) jedoch nicht ausschließlich im Feuer galvanisch und auf kaltem Wege zu vergolden, erforderlichenfalls mit Schnellloth zu löthen, Schrift und Wappen in Gold und Silber zu graviren und Uhrgehäuse von Gold oder Silber zu fertigen;

VII. die **Feilenhauer** ausschließlich Feilen und Raspeln zu fertigen und aufzuhauen, und in Gemeinschaft mit den Messerschmieden die sogenannten Schuhmachermesser und Stähle zu fertigen berechtigt sind;

VIII. sowohl die **Messerschmiede** wie die **Schleifer** berechtigt sind: Schneideinstrumente zu schleifen;

IX. die **Büchsenmacher** berechtigt sind: a) ausschließlich Schießgewehre aller Art, einschließlich der Schäfte, sowie Armbrüste zu fertigen; b) jedoch nicht ausschließlich Kugelformen aller Art, Pulvermaße und Gradladungen in Messing und Eisen, Federhaken, Ladestöcke von Eisen, Holz und Fischbein, Schrauben-, Piston- und Kugelzieher, sowie Krätzer und Diopter von Messing oder Eisen zu fertigen.

Gegen diese Entscheidung kann nach § 2. der Verordnung vom 9. Februar 1849 Beschwerde bei der Königlichen Regierung erhoben werden.

Görlitz, den 7. August 1851. Der Gewerberath.

[3061] **Nothwendige Subhastation.**

Königliches Kreisgericht zu Görlitz, Abtheilung I.,

Die dem geheimen Finanz-Sekretair Schnabel zu Dresden gehörige, sub No. 5. zu Mittel-Deutschossig I. gelegene Gärtnerstelle, abgeschätzt auf 1256 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe, soll im Termine

den 9. September c., Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst nothwendig subhastirt werden.

Görlitz, den 8. Mai 1851.

[3063] **Subhastations-Patent.**

Die dem Müller Karl August Kahle gehörigen Grundstücke, Mühlengrundstück No. 5. und Landung No. 3. zu Lichtenberg, von denen erstere auf 2364 Thlr. 15 Sgr. und letztere auf 826 Thlr. gerichtlich abgeschätzt worden, sollen auf

den 10. September d. J., Vormittags 11½ Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserem Bureau III. einzusehen.

Görlitz, den 19. Mai 1851. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[4356] **Subhastations-Patent.**

Die dem Johann Gottlieb Hiller gehörige Gartennahrung No. 77. zu Kieslingswalde, welche nach der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserem III. Bureau einzusehenden Taxe auf 1889 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt ist, soll

am 11. November c., Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Zu diesem Termine wird hierdurch zugleich die Wittwe Harrer, Juliane Karoline, geb. Eißner, oder deren Erben vorgeladen.

Görlitz, den 12. Juli 1851. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3062] **Proclama.**

Ueber den Nachlaß des am 1. Dezember 1848 zu Quolsdorf verstorbenen Einwohners Friedrich Gotthelf Jannack ist durch Verfügung vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Es werden daher dessen sämmtliche Gläubiger zur Liquidation und Verifizirung ihrer Forderungen zu dem auf

den 10. September d. J., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Kreisrichter von Müller in unserem Parteienzimmer hierselbst angesetzten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß der Ausbleibende aller seiner Vorrechte für verlustig erklärt und mit seiner Forderung nur an dasjenige verwiesen werden wird, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa übrig bleiben möchte. Zu Mandatarien werden die Rechtsanwälte Gühler und von Rabenau hierselbst und Petrich in Muskau in Vorschlag gebracht.

Rothenburg, den 7. Mai 1851. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

v. Wurmb.

[4117] **Freiwilliger Verkauf.**

Die zu Nieder-Schönbrunn sub No. 13. belegene, zum Nachlasse des zu Biesnitz verstorbenen Kretschambesitzers Karl Gottlieb Deutschmann gehörige und gerichtlich auf 1561 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Gärtnernahrung wird in termino

den 13. September d. J., von Vormittag 10 Uhr ab,

im hiesigen Gerichtslokale meistbietend verkauft. Die Taxe und die Verkaufsbedingungen liegen im II. Bureau zur Durchsicht bereit.

Lauban, den 23. Juli 1851. Königl. Kreisgericht. II. Abtheilung.

[4321] In der königlichen Strafanstalt sollen mehrere Zentner gußeiserne Luftheiz=Ofentheile am 14. August c., von 2 Uhr Nachmittags ab, meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß gleich Zahlung geleistet und das erstandene Eisen alsbald abgeholt werden muß.

Görlitz, den 4. August 1851. Die Direktion der königlichen Strafanstalt.
Noß.

[4370]

Bekanntmachung
wegen Holz=Verkaufs im Wege des Meistgebots.

Oberförsterei Rietschen, Forstdistrikte Tränke und Rietschen.

Es sollen am 22. d. M., Vormittags 9 Uhr, folgende Hölzer, als:

½ Klafter kief. Scheit=,
5 = = Knüppel=,
circa 215 = = Stöcke,

im Gasthofe zu Rietschen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Der Steigerpreis muß im Termine an den mitanwesenden Rendanten oder dessen Stellvertreter entrichtet werden.

Die zu verkaufenden Hölzer werden auf Verlangen die Förster zu Tränke und zu Werda bereits vor dem Termine nachweisen.

Rietschen bei Niesky, den 1. August 1851. Die königliche Oberförsterei.
(gez.) **v. Schmidt.**

[4358]

Bekanntmachung.

Die erforderlichen Zimmer=Arbeiten, sowie Lieferung der Zimmer=Materialien zum Bau des königlichen Postgebäudes hierselbst sollen im Wege der Submission, unter Vorbehalt des Zuschlages und der Auswahl der Unternehmer, in Entreprise vergeben werden.

Unternehmungslustige und qualifizirte Zimmermeister werden hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen bis zum 14. d. M. abzugeben.

Die Zeichnungen und Bedingungen sind in meinem Geschäftszimmer einzusehen.

Görlitz, den 4. August 1851. Der königliche Baurath.
(gez.) **Hamann.**

[4365]

Offener Bürgermeister=Posten.

Vom 16. November d. J. ab soll das hiesige Bürgermeister=Amt, verbunden mit 240 Thlr. jährlichem Einkommen, anderweitig besetzt werden.

Befähigte Personen, welche darauf reflektiren wollen, haben sich bis zum 8. September d. J. bei dem Vorsteher Herrn Beier zu melden, wo auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Seidenberg, den 30. Juli 1851. Die Stadtverordneten.

[4374] Die Gemeinde Ludwigsdorf sieht sich in Folge des in No. 92. des Görlitzer Anzeigers gegen sie, in Hinsicht auf die Wegebesserung, ausgesprochenen öffentlichen Tadels zu der Erwiderung veranlaßt, daß nicht sie, sondern der königliche Fiskus die durch das Dorf Ludwigsdorf führende Straße zu unterhalten verpflichtet ist, und bittet, sie in Zukunft mit ungerechtem Tadel zu verschonen.

Ludwigsdorf, den 9. August 1851. Das Ortsgericht.

[4378] **Gerichtliche Auktion.** Am Obermarkt No. 130. sollen auf Verfügung des königlichen Kreisgerichts, II. Abth., Dinstag, den 19. d., von 8 Uhr ab, eine bedeutende Partie Kürschnerwaaren, wobei viele Mützen, 14 ganze Leder, Pelze, verschiedene Arten von Fellen, Roßhaarzeug, mehrere Sorten Mützenschirme und andere Artikel; ferner Mittwoch, den 20. d., von 8 Uhr ab, Möbels, wobei 2 Sopha's, 1 Schreibkommode, 1 Kommode, Bettstellen, 1 Glasschrank, 1 Ladentisch, 1 Firma, etwas Handwerkszeug und Hausrath 2c. gegen Zahlung in preuß. Kourant versteigert werden.

Gürthler, gerichtl. Aukt.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[4379] **Innigen und tiefgefühlten Dank**
sage ich hiermit in meinem und meiner von hier fernen Söhne Namen allen jenen Biedern am hiesigen Orte, welche bei der so plötzlichen schweren Erkrankung meiner mir unvergeßlichen Frau **Christiane**, geb. Stephan, derselben so menschenfreundliche, uneigennützige Hilfe leisteten und sie bis zum letzten Lebenshauche mitleidsvoll pflegten; allen Jenen, welche den Sarg und dessen so schöne Ausschmückung ohne mein Wissen besorgten und die irdische Hülle derselben zur letzten Ruhestätte geleiteten; sowie Allen, welche mir schwer Geprüften in diesen Jammertagen so liebevoll Beistand und Mitleid zu Theil werden ließen. Gott lohne es Allen!
Görlitz, den 9. August 1851. **C. J. Knauer.**

[3852] **Tapeten und Borduren,**
aus einer der größten Fabrik Deutschlands, empfiehlt in den neuesten Dessins zu den billigsten Preisen
Julius Eiffler.

[4158] Zwei gesunde kräftige **Pferde**, gut gefahren und geritten, stehen nahe bei Görlitz wegen längerer Abwesenheit des Eigenthümers zu billigem Verkauf, je nach Wunsch mit Wagen und Geschirr. Näheres in der Exped. d. Bl.

[4308] **Für Uhrmacher!**
Die seit einiger Zeit fehlenden **Uhrgeräthe** sind wieder angekommen und empfiehlt dieselben
Franz Xaver Himer, Neißstraße.

[4394] **Englische** **Deutsche** **Französische**
Velour-Teppiche
empfiehlt
J. Meirovsky,
an der Obermarkt- und Steinstraßen-Ecke.

[4377] Der erwartete frische **Waldwoll-Extrakt** zu den bekannten heilsamen balsamischen Bädern ist eingetroffen und nur in versiegelten Original-Flaschen zu $^1/_1$, $^1/_2$, $^1/_4$ und $^1/_8$ Pfund Inhalt von mir zu beziehen. Zugleich empfehle ich das **Waldwoll-Oel** zu Einreibungen, besonders gegen Kopf-, Gesichts-, Zahn- und Ohren-Schmerzen, sowie die **Waldwoll-Seife**, das angenehmste, heilkräftigste Waschmittel neuerer Zeit. Damen, welche sich für diese immer mehr Aufmerksamkeit erregenden Erzeugnisse der Fabrik zu Humboldts-Au interessiren, erbiete ich mich, die darauf bezüglichen Berichte der Herren Doktoren Scharnhorst und Stahr zur Durchsicht mitzutheilen.
Fr. Julius Kögel.

[4383] Frische **marinirte** und **Rauchheringe**, à Stück 6 Pf., bei **Th. Röver.**

[4380] **Neue schottische Voll-Heringe**
empfiehlt $^1/_1$ und $^1/_2$ Tonnen, sowie im Einzelnen billigst
F. E. Goeldner.

[4384] Neue schottische **Matjes-Heringe** empfiehlt frisch **Th. Röver.**

[4386] **Wasunger Rollentabak**, à Zentner 8 Thlr., à Pfund $2^1/_2$ Sgr., bei
Th. Röver.

[3732] Wie bekannt, ist die Anwendung der verschiedenen **Zahnpulver** (von Holz- oder Brotkohle, Tabaksasche rc.) nicht allein unzureichend, die Zähne vollständig von allem Ansatze zu reinigen und ihren Glanz wieder herzustellen, sondern es wirken auch noch diese Mittel in **Pulverform** auf die Dauer theils nachtheilig auf das Zahnfleisch, theils schädlich auf den Zahnschmelz. **Diese Thatsachen** haben zu langjährigem Sammeln von Erfahrungen und Forschungen über eine **zweckmäßigere Form** eines Zahnmittels Veranlassung gegeben und das Ergebniß dieser Studien ist

Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahnpasta.

Es ist nämlich die **Pasten- (Seifen-) Form** als diejenige Form **erprobt** worden, welche mit der das **Zahnfleisch stärkenden** Wirkung zugleich die **zuverlässigste, unschädliche Reinigung** der Zähne, die **Zerstörung** der sich auf den Zähnen bildenden thierischen und vegetabilischen Parasiten, sowie einen wohlthätigen Einfluß auf die **ganze Mundhöhle** und deren **Geruch** verbindet, und also mit Recht **als das Beste** empfohlen werden kann, was zur **Kultur** und **Konservation** der **Zähne — eines so wesentlichen Theiles menschlicher Schönheit und Gesundheit** — und zu **Verhütung** krankhafter Affektionen derselben geeignet ist.

Dr. Suin de Boutemard's Zahnpasta, — welche in Görlitz **nur** bei **Wilhelm Mitscher,** Obermarkt No. 133a., zu haben ist, — kann also nach dem jetzigen Standpunkte der kosmetischen Chemie als das **Höchsterreichbare** in Bezug auf **Zahnkultur** bezeichnet werden; der **Preis** eines Packetchens (für einen **mehrmonatlichen Gebrauch** ausreichend) ist auf **12 Sgr.** festgestellt.

[4385] Feinstes geriebenes **Bleiweiß**, à Pfund $4\frac{1}{2}$ Sgr., bei **Th. Röver.**

[4382] Eine sehr schöne **Schmetterling-** und **Käfer-Sammlung**, sowie ein leerer **Glaskasten** zur Anlegung einer solchen sind für einen Liebhaber dergleichen Sachen zu verkaufen. Wo? ist in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

[4381] Einhundert und zwanzig Stück **Weideschöpse** sind zu verkaufen. Näheres ist zu erfahren Steinstraße No. 85.

[4398] **Schüttenstroh** ist zu verkaufen im „Kronprinz".

[4396] **Gebrannten Kaffee,**

von anerkannt reinschmeckender Waare, empfiehlt das Pfund zu 9 und 10 Sgr.

Theodor Wisch, Langestraße.

[4357] Gute **Kartoffeln** sind billig zu verkaufen bei **Lehmann** im Marstall.

[4366] 2 Kühe mit Kälbern sind auf einem nahen Dorfe bei Görlitz zu verkaufen. Näheres durch die Exped. d. Bl.

[4363] Ein paar **Leitern** zu einem Erntewagen sind untere Kahle No. 1078. zu verkaufen.

[4359] Ein großer **Hühnerhund**, mit Doppelnase, ein guter Wächter, ist billig zu verkaufen bei **J. Mann**, Nagelschmiedmeister in Rothenburg.

[4373] **Obst-Verpachtung.**

Auf dem Dominium Ober-Moys ist das Obst zu verpachten. Pachtlustige können sich bei dem Wirthschaftsamt daselbst melden.

[4362] Das Obst auf dem Dominium Königshain wird Freitag, den 15. August, Vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden, jedoch mit Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden.

[4350] **Verkauf von Feldfrüchten**

auf dem vormaligen Grundstücke des Herrn Siebenbürger, Zittauerstraße No. 843.

Heute (Sonntag), den 10. August c., Nachmittags 3 Uhr, bin ich gesonnen $1\frac{1}{4}$ Morgen Flachs beetweise und $2\frac{1}{2}$ Morgen Gerste getheilt oder im Ganzen an die Meistbietenden gegen baare Zahlung zu verkaufen. **Neumann,** Maler.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 93. des Görlitzer Anzeigers.

Sonntag, den 10. August 1851.

Echt peruan. Guano und Knochenmehl.

Bestellungen auf bestes fein gemahlenes Knochenmehl und echt peruan. Guano, vom Lager des Herrn Oekonomierath Geyer in Dresden, übernimmt unter den billigsten Bedingungen

[3851] **Julius Eiffler**, Görlitz, Brüderstraße No. 8.

[4376] Ein hierselbst gelegener Stadtgarten mit in gutem Zustande befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und sehr guten Feldern und Wiesen soll Familienverhältnisse halber mit Inventarium und vollständiger Ernte sofort verkauft oder verpachtet werden. Durch wen? erfährt man in der Exped. d. Bl.

[4360]

Verkaufs-Anzeige.

Das auf der Michaelisgasse unter No. 26., ganz nahe am Markte gelegene massive Haus, nebst schön gelegenem großem Obst- und Grasegarten, ist unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere ist beim Eigenthümer zu erfahren.

Seidenberg, den 6. August 1851.

[4304]

Auf Frankensteiner Samenwaizen

vom Jahre 1850 übernimmt der Inspektor **Naumann** zu Gruna Bestellung bis zum 15. August bestens entgegen und erfolgt alsdann die Ablieferung bis zum 1. September franko Bahnhof Görlitz. Den 7. und 14. August bin ich bis Mittags 2 Uhr in Görlitz im Gasthof zum „Goldnen Baum" zu sprechen und kann gleichzeitig die eingesandte Waizenprobe vorgelegt werden.

[4387] Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hierorts als **Feilenhauer** etablirt habe, weshalb ich um geneigten Zuspruch bitte.

W. Michael, Feilenhauermeister, Vorder-Handwerk No. 395.



Sächsisch-Schlesische Staats-Eisenbahn und Löbau-Zittauer Eisenbahn.

[3963]

Bekanntmachung,

verlängerte Gültigkeit der Tagesbillets während der Dresdener Vogelwiese betreffend.

Während der Dauer der Dresdener Vogelwiese sind die Tagesbillets

nach Dresden,

welche auf den Stationen und Haltepunkten der sächsisch-schlesischen Staatsbahn und der Löbau-Zittauer Bahn zum ersten Zuge am 2. August früh und zu den folgenden Zügen bis zum 10. August gelöst werden, bis zum letzten Zuge des 11. August zur einmaligen Hin- und Rückfahrt gültig.

Billets zu dem Frühzuge Sonntag, den 3. August, sind schon am Sonnabend, den 2. August, an der Kasse zu haben und können, sofern sie in unbeschädigtem Zustande sind, in Behinderungsfällen am Sonntag, den 3. August, gegen Rückgabe des bezahlten Betrages, wieder zurückgegeben werden.

Dresden, den 15. Juli 1851.

Königliche Direktion der Sächsisch-Böhmischen und Sächsisch-Schlesischen Staats-Eisenbahnen.

v. Craushaar.

[3964]

Sächsisch-Schlesische Staats-Eisenbahn
und
Löbau-Zittauer Eisenbahn.

Extrazüge nach und von der Dresdener Vogelwiese Sonntag, den 3., und Sonntag, den 10. August, betreffend.

Sonntag, den 3., und Sonntag, den 10. August,

früh 6 Uhr,

werden Extrazüge von Bautzen nach Dresden gehen, die an allen Stationen und Haltepunkten dieser Strecke halten werden, um Personen nach Dresden aufzunehmen.

An denselben Tagen,

Abends 9 Uhr,

werden dagegen Extrazüge von Dresden nach Görlitz, resp. Zittau, abgefertigt, die gleichfalls nach allen Stationen und Haltepunkten beider Linien Personen befördern werden.

Wie bei den planmäßigen Zügen sind auch bei diesen Extrazügen die gewöhnlichen Tagesbillets gültig. Dresden, den 15. Juli 1851.

Königliche Direktion der Sächsisch-Böhmischen und Sächsisch-Schlesischen Staats-Eisenbahnen.
v. Craushaar.

[4395] Nachdem ich von der Direktion der Heiraths-Aussteuer-Kasse zu Friedeberg a. O. zum Agent derselben für hiesige Stadt und Umgegend bestellt worden bin, erlaube ich mir dies zu veröffentlichen und in Betreff des Instituts nur kurz zu bemerken, daß Personen beiderlei Geschlechts, welche das 15. Jahr zurückgelegt haben, bei diesem Vereine Aufnahme finden, daß, außer einem verhältnißmäßig geringen Antrittsgelde, nur mäßige Beiträge entrichtet werden und den Theilnehmern eine, bis zum Betrage von Einhundert Thalern steigende, nicht nur bei der Verheirathung eines Mitgliedes, sondern selbst bei dessen früherem Ableben zum Vortheil seiner Angehörigen zahlbare Prämie gesichert ist. Das Nähere ist aus den Statuten, die ich jederzeit mitzutheilen gern bereit bin, zu ersehen. Zugleich empfehle ich mich zu geneigten Aufträgen.

Ernst Schade, Krischelgasse No. 55.

[4368]

Basaltstein-Lieferung.

Zur Unterhaltung der Niesky-Meuselwitzer Chaussee sind 100 Schachtruthen Basaltsteine nöthig. Zu Uebernahme der Anschaffung derselben werden Unternehmer aufgefordert, sich zu dem auf Sonnabend, den 16. August, Vormittags 10 Uhr, im Gasthofe zu Jänkendorf angesetzten Licitationstermine einzufinden und ihre desfallsigen Gebote abzugeben.

Jänkendorf, den 4. August 1851. **Das Direktorium der Niesky-Meuselwitzer Chausseebau-Gesellschaft.**

[4364] Die Dominial-Brauerei zu Mittel-Steinkirch, zwischen Lauban und Marklissa, soll zu Michaelis d. J. verpachtet werden. Das Nähere ist bei dem Wirthschaftsbeamten daselbst zu erfahren.

[4371] Ein Mädchen zum Weißnähen findet fortwährende Beschäftigung bei
E. Wiesner, Schnürleibmacher, Handwerk No. 361.

[4367] Auf dem Bahnhofe wird eine gute **Wochenwärterin** sofort verlangt.

[4369] Auf dem Wege vom Feldschlößchen bei Schönberg bis zum Schießhause daselbst wurde kürzlich ein **Mädchen-Strohhütchen** verloren. Der Finder wird ersucht, dasselbe im „Hirsch" in Schönberg abzugeben.

[4375] **Einen Thaler Belohnung.**

Eine Serviette, gez. E. R., ist am Demianiplatz abhanden gekommen und erhält der Wiederbringer obige Belohnung Brunnenstraße No. 477 a., eine Treppe hoch.

[4392] Freitag Abend, von 9 bis 10 Uhr, hat sich ein **Hund** (Affenpinscher) von Jauernick über Friedersdorf, Reichenbach nach Mengelsdorf verlaufen. Derselbe trägt ein gelbes Halsband mit der Bezeichnung „Landrath von Haugwitz" und ein kleines gelbes Schloß. Es wird gebeten, denselben entweder in Mengelsdorf oder in Görlitz am Mühlweg 794c. gegen eine Belohnung abzugeben.

[4266] **2 Thlr. Belohnung.**

Am 31. v. M. ist auf dem Fußwege nach Klingewalde: über den grünen Graben, die Heilige-Grabgasse und die Vorwerke der Herren Fünfstück und Trillmich eine braunlederne **Brieftasche** verloren gegangen. Der Finder erhält, bei der Abgabe derselben an die Exped. d. Bl., **zwei Thaler** Belohnung.

[4372] Obermarkt No. 94. ist für die Dauer des nächsten Marktes ein geräumiger Laden zu vermiethen. **Böhme.**

[4361] Bautzenerstraße No. 914b. ist eine freundliche Stube mit Alkove, Möbels und Bedienung zu vermiethen und zum 1. Sept. c. zu beziehen.

[4397] Langestraße No. 155. ist eine möblirte Stube an einen oder zwei Herren zum 1. Septbr. oder 1. Oktbr. zu vermiethen.

[4399] Auf die Annonce des Görl. Intelligenz-Blattes **„Gondelfahrt"** diene zur Nachricht: viel Geld, viel Feuerwerk! Musik war schön, denn sie kostete nichts. **Max Habig.**

[4330] Mit Genehmigung Eines Hochwollöbl. Magistrats wird von der hiesigen Schützen-Gilde den 11., 12. und 13. August dieses Jahres ein Prämien- und Vergnügungs-Schießen veranstaltet werden, an welchem auch Nicht-Bürger mit gleichem Rechte Theil nehmen können. Die näheren Bestimmungen dieses Schießens sind aus einem besonderen, im hiesigen Schießhause aushängenden Reglement zu ersehen.

Alle Schießliebhaber werden hiermit zur zahlreichen Theilnahme an diesem obengenannten Schießen ergebenst eingeladen.

Görlitz, den 6. August 1851. **Das Direktorium der Schützen-Gilde.**

[4389] Sonntag, den 10. August, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein **Thomas** in Rauschwalde.

Ergebenste Einladung zum Konzert auf der Landeskrone.

Heute (Sonntag), den 10. d. Mts., wird das vereinigte Musikkorps von Apetz & Brader ein großes **Instrumental-Konzert** geben, wozu ergebenst einladet

[4341] **E. Frenzel, Restaurateur.**

Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Entree wird nicht erhoben und steht es einem hochverehrten Publikum **ungehindert frei**, die Landeskrone zu besuchen; freiwillige Beiträge für Musik werden jedoch gern angenommen werden.

[4388] **Ergebenste Einladung.**

Zu dem bevorstehenden Prämien- und Vergnügungs-Schießen, welches den 11., 12. und 13. d. M. stattfindet, empfiehlt sich Unterzeichneter mit verschiedenen warmen und kalten Speisen, sowie auch Getränken und mehreren Sorten frischbackenen Kuchen. An den genannten Tagen wird Abends Tanzmusik abgehalten, gegen ein Entree von 1½ Sgr., wofür um 1 Sgr. Waare verabfolgt wird. Um zahlreichen Besuch bittet **A. Heidrich**, Schießhauspachter.

[4353] **Sonntag, den 10., und Montag, den 11. d., ladet zur Tanzmusik ergebenst ein**

Anfang 8 Uhr. Hensel, Societätspachter.

Berliner Börse vom 8. August 1851 (amtlich).

Wechsel-Course vom 7. August.			Preuss. Courant. Brief.	Geld.
Amsterdam	250 Fl.	Kurz.	—	$142\frac{1}{4}$
dito	250 Fl.	2 Mt.	—	$141\frac{5}{8}$
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	$150\frac{3}{4}$	—
dito	300 Mk.	2 Mt.	150	—
London	1 Lst.	3 Mt.	—	6 20
Paris	300 Fr.	2 Mt.	$80\frac{1}{4}$	$80\frac{1}{12}$
Wien im 20 Fl. Fuss	150 Fl.	2 Mt.	86	$85\frac{3}{4}$
Augsburg	150 Fl.	2 Mt.	$101\frac{3}{4}$	$101\frac{1}{2}$
Breslau	100 Thlr.	2 Mt.	—	$99\frac{1}{4}$
Leipzig in Courant		8 Tage.	$99\frac{5}{6}$	$99\frac{2}{3}$
im 14 Thlr. Fuss	100 Thlr.	2 Mt.	—	$99\frac{1}{6}$
Frankfurt a.M. süddeutsche Währ.	100 Fl.	2 Mt.	—	56 14
Petersburg	100 SRbl.	3 Woch.	—	$105\frac{3}{8}$

Fonds-Course vom 8. August.	Zinsf.	Brief.	Geld.	Gem.
Preuss. Freiw. Anleihe	5	$107\frac{3}{4}$	$107\frac{1}{4}$	
dito St.-Anleihe von 1850	$4\frac{1}{2}$	$104\frac{1}{4}$	$103\frac{3}{4}$	
Staats-Schuld-Scheine	$3\frac{1}{2}$	$89\frac{1}{4}$	$88\frac{3}{4}$	
Oder-Deich-Bau-Obligat.	$4\frac{1}{2}$	—	—	
Seeh.-Prämiensch. à St. 50 ℬ	—	—	122	
Kur-u.Neumärk.Schuldvsch.	$3\frac{1}{2}$	—	—	
Berliner Stadt-Obligationen	5	$105\frac{7}{8}$	$105\frac{3}{8}$	
dito dito	$3\frac{1}{2}$	—	$86\frac{1}{2}$	
Westpreuss. Pfandbriefe	$3\frac{1}{2}$	$92\frac{1}{4}$	—	
Grossh. Posensche dito	4	—	$102\frac{1}{2}$	
dito dito	$3\frac{1}{2}$	$93\frac{1}{2}$	—	
Ostpreussische dito	$3\frac{1}{2}$	—	$93\frac{3}{4}$	
Pommersche dito	$3\frac{1}{2}$	—	$96\frac{1}{4}$	
Kur- u. Neumärk. dito	$3\frac{1}{2}$	$97\frac{1}{8}$	$96\frac{5}{8}$	
Schlesische dito	$3\frac{1}{2}$	—	—	
dito v. Staat garant. Lit. B.	$3\frac{1}{2}$	—	—	
Preuss. Rentenbriefe	4	—	$100\frac{1}{4}$	$101\frac{1}{4}$ à $101\frac{1}{2}$
Preuss. Bank-Anth.-Scheine	—	102	—	
Friedrichsd'or	—	$13\frac{7}{12}$	$13\frac{1}{12}$	
Andere Goldmünzen à 5 Thlr.	—	9	$8\frac{1}{2}$	
Disconto	—	—	—	
Cassen-Vereins-Bankactien	4	$110\frac{1}{2}$	—	

Eisenbahn-Actien, den 8. August.	Zinsf.	Preuss. Courant. Brief.	Geld.	Gem.
Aachen-Düsseldorfer	4	$86\frac{1}{2}$	$85\frac{1}{2}$	
Bergisch-Märkische	—	—	—	$38\frac{7}{8}$ à $39\frac{1}{8}$
dito Prioritäts-	5	102	—	
Berlin-Anhalter Lit. A. u. B.	—	$113\frac{1}{4}$	—	
dito Prioritäts-	4	99	$98\frac{1}{2}$	
Berlin-Hamburger	—	$102\frac{1}{2}$	—	
dito Prioritäts-	$4\frac{1}{2}$	—	—	
dito dito II. Em.	$4\frac{1}{2}$	—	—	
Berl.-Potsd.-Magd.	—	—	$75\frac{3}{4}$	
dito Prior.-Oblig.	4	$97\frac{5}{8}$	—	
dito dito	5	—	$103\frac{1}{2}$	
dito dito Lit. D.	5	—	—	
Berlin-Stettiner	—	$127\frac{3}{4}$	$126\frac{3}{4}$	
dito Prior.-Oblig.	5	—	$104\frac{1}{2}$	
Cöln-Mindener	$3\frac{1}{2}$	$108\frac{1}{2}$	—	
dito Prior.-Oblig.	$4\frac{1}{2}$	—	103	
dito dito II. Em.	5	—	$104\frac{1}{2}$	
Düsseldorf-Elberfelder	—	—	—	
dito Prior.-	4	—	—	
Magdeburg-Halberstädter	—	—	—	
dito Prior.-	4	—	—	
Magd.-Wittenberge	4	$67\frac{3}{4}$	—	
dito Priorit.-	5	$103\frac{1}{2}$	103	
N.-Schles.-Märk.	$3\frac{1}{2}$	$93\frac{1}{2}$	$92\frac{1}{2}$	
dito Prioritäts-	4	—	$97\frac{3}{4}$	
dito Prioritäts-	$4\frac{1}{2}$	$102\frac{3}{8}$	$101\frac{7}{8}$	
dito Prioritäts-	5	—	$102\frac{1}{2}$	
dito Prior. Ser. III.	5	$104\frac{5}{8}$	$104\frac{1}{8}$	
Ober-Schlesische Lit. A.	—	136	—	
dito Priorit.-	4	—	—	
dito Lit. B.	$3\frac{1}{2}$	124	—	
Pr.-Wilh. (Steele-Vohwinkel)	—	—	—	
dito Prioritäts-	5	—	—	
dito II. Serie	5	—	—	
Rheinische	—	$68\frac{1}{2}$	—	
dito (Stamm-) Priorit.	4	$85\frac{5}{8}$	—	
dito Prioritäts-Oblig.	4	—	—	
dito vom Staat garant.	$3\frac{1}{2}$	—	—	
Ruhrort-Cref.-Kreis-Gladb.	$3\frac{1}{2}$	$74\frac{1}{2}$	$83\frac{1}{2}$	
dito Priorit.-	$4\frac{1}{2}$	—	—	
Stargard-Posener	$3\frac{1}{2}$	89	88	
Thüringer	—	77	—	
dito Prioritäts-Obligat.	$4\frac{1}{2}$	—	$101\frac{5}{8}$	
Wilhelmsbahn (Cos.-Oderb.)	—	—	—	
dito Prioritäts-	5	103	$102\frac{1}{2}$	

Für die durch Gewitter und Hagelschlag verunglückten Bewohner des Hirschberger Thales sind ferner eingegangen von: H. 1 Thlr., verw. Kaufm. Kögel 1 Thlr., E. J. E. 12 Sgr., von den in Arbeit stehenden Riemergesellen 1 Thlr., Steuer-Inspektor Hübner 1 Thlr., Fr. Inspektor Rückert aus Potsdam 1 Thlr., † 10 Sgr., Kürschnermeister Böhme 20 Sgr., Gemeinde Tauchritz 3 Thlr. 9 Sgr., † 5 Sgr., D. P. D. St. 1 Thlr., Stadtgärtner Heinze 4 Sgr., Betrag eines uns anonym zugegangenen und nicht abgeholten Inserats 1 Thlr., von der Gemeinde Rothwasser durch Herrn Pastor Kretzschmar 9 Thlr. 19 Sgr. 6 Pf., G. L. 15 Sgr.

In Summa sind eingegangen 101 Thlr. 26 Sgr., wovon der Rest heute an das königl. Landrathamt zu Hirschberg abgesendet worden ist. Die Sammlung ist geschlossen.

Görlitz, 9. August 1851. **Die Expedition des Görlitzer Anzeigers.**

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.